



14. Sitzung des Gemeinderates (2006 – 2010)

| | |
|---------------|--|
| Datum, Zeit: | Montag, 5. Mai 2008, 19.00 Uhr |
| Ort: | Saal Reformiertes Kirchenzentrum ReZ |
| Vorsitz: | Valeria Rampone, Ratspräsidentin |
| Anwesend: | 37 Ratsmitglieder |
| Abwesend: | Karin Hofer (SVP) Thomas Maier (GEU) Patric Crivelli (SVP) |
| Protokoll: | Toni Spitale, Sekretär |
| Stimmzähler: | Jürg Zimmermann, Bereich rechts, FDP und Bürotisch Orlando Wyss, SVP (Vertretung für P. Crivelli) Patrick Angele, Bereich links |
| Weibeldienst: | Leopoldo Putorti |

Geschäfte

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 13. Sitzung des Gemeinderates vom 7. April 2008
3. Dringliche Interpellation Hans Baumann (SP / JUSO) und 10 Mitunterzeichnende betreffend Besoldung öffentliches Personal / Begründung und Überweisung (Gesch. Nr. 150 / 2008)
4. 8 Bürgerrechtsgesuche
5. Wahl des Ratsbüros für das Amtsjahr 2008 / 2009
 - 5.1. Wahl der Präsidentin des Gemeinderates
 - 5.2. Wahl des 1. Vizepräsidenten
 - 5.3. Wahl des 2. Vizepräsidenten
 - 5.4. Wahl der 3 Stimmzählenden



1. Mitteilungen

- Neu-Akkreditierung Anzeiger von Uster

Frau Isabel Heusser, Lokalredaktorin beim Anzeiger von Uster, wird heute erstmals über die Geschehnisse aus dem Rat berichten. Die Gemeinderatspräsidentin heisst Frau Heusser herzlich willkommen.

- Einbürgerung Sadife Abdulai / Beschluss des Bezirksrates

Die Beschwerde von Sadife Abdulai gegen den Beschluss des Gemeinderates Dübendorf vom 5. November 2007 ist vom Bezirksrat Uster abgelehnt worden. Die Gesuchstellerin wird somit nicht eingebürgert. Der Originalbeschluss des Bezirksrates vom 29. April 2008 liegt zur Einsicht in der Aktenaufgabe.

- 30. Gentlemen-Grand-Prix

Am Samstag, 23. August 2008 findet der 30. Gentlemen-Grand-Prix statt. Interessierte Teilnehmer-Paare werden gebeten, sich beim Ratssekretär zu melden.

- Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am Montag, 2. Juni statt.

- IPK-Sitzung im Anschluss

Wie Anton Keller (SVP) mitteilt, findet im Anschluss an die GR-Sitzung eine kurze Zusammenkunft der interparteilichen Konferenz statt.

- Info-Veranstaltung Bahnhof Stettbach

Stadtpräsident Lothar Ziörjen kündigt für die nächste Gemeinderatssitzung vom 2. Juni eine Informationsveranstaltung zum Thema Bahnhof Stettbach an.

2. Protokoll der 13. Sitzung vom 7. April 2008

Gegen das erwähnte Protokoll sind keine Berichtigungsanträge eingegangen. Es ist somit im Sinne von Art. 58 der Geschäftsordnung genehmigt.

3. Dringliche Interpellation Hans Baumann (SP / JUSO) und 10 Mitunterzeichnende betreffend Besoldung öffentliches Personal / Begründung und Überweisung

Der Erstunterzeichner Hans Baumann (SP / JUSO) begründet den Vorstoss:

„In unserer dringlichen Interpellation möchten wir vom Stadtrat wissen, ob er bereit ist, dem Personal per 1. Juli 2008 eine ausserordentliche Lohnanpassung zu gewähren und ob er bereit ist, diese Lohn-



anpassung so auszurichten, dass alle Angestellten mindestens den Teuerungsausgleich für die letzten 18 Monate bekommen.

Begründung:

In der Dezembersitzung letzten Jahres hatten wir beantragt, im Budget 2008 den vorgesehenen Posten für Lohnanpassungen anzuheben und allen städtischen Angestellten einen Teuerungsausgleich zu gewähren. Die Begründung hierfür war, dass das städtische Personal in den letzten Jahren - im Gegensatz zu einer Mehrheit der Beschäftigten im privaten Sektor - keinen Teuerungsausgleich mehr bekommen hat. Von den erfolgten, individuellen Lohnanpassungen hat nur eine Minderheit profitiert. Auch im Vergleich zum Kanton und anderen Gemeinden, kamen die Dübendorfer Angestellten schlecht weg. Der Rat lehnte dann im Dezember unseren Antrag ab zu Gunsten eines Gegenantrages des Stadtrates, der eine leichte Erhöhung im Budget vorsah. Schon damals war klar, dass diese Lohnanpassung ungenügend war und nicht genügte, die aufgelaufene Teuerung der letzten Jahre zu kompensieren. Zudem sollten wieder nur Einzelne von dieser Lohnanpassung profitieren, da sie individuell ausgerichtet wurde. Seit dem Dezember hat sich die Situation in dreierlei Hinsicht nochmals stark verändert: Die Teuerung ist rasant angestiegen und liegt seither auf über zwei Prozent. Die Jahresteuern im März lag gemäss BfS bei 2,6 Prozent. Inzwischen kennen wir die erfolgten Lohnerhöhungen 2008 für die kantonalen Angestellten und in den anderen Gemeinden. Die entsprechende Aufstellung des VPOD zeigt, dass alle grösseren Gemeinden (wie der Kanton) mindestens 1,8 Prozent Teuerungsausgleich für alle gewähren und dazu noch Mittel für individuelle Erhöhungen bereit stellen, oft gibt es zusätzlich auch noch Lohnstufenerhöhungen. Dübendorf ist die einzige der vergleichbaren Städte und Gemeinden, die wiederum keinen Teuerungsausgleich gewährt und auch bei der beschlossenen Erhöhung für individuelle Lohnanpassungen hinter allen anderen herhinkt. Hinzu kommt der gute Rechnungsabschluss, der Dübendorf 2007 einen Überschuss von nahezu 8 Millionen Franken beschert und es der Stadt erlaubt, jetzt gegenüber dem Personal eine einmalige, ausserordentliche Lohnerhöhung per Mitte Jahr zu gewähren. Sehr geehrte Stadträte: Kaum jemand würde es in einer solchen Situation verstehen, wenn die Stadt gegenüber ihrem Personal weiterhin knausert! Ein Grossteil des Personals erlitt in den letzten Jahren einen Reallohnabbau und verdient heute deutlich weniger als vor vier Jahren! Jetzt ist es Zeit für eine Geste: Wir hoffen, deshalb, dass Sie unsere Interpellation im positiven Sinn beantworten werden.“

4. 8 Einbürgerungsgesuche

Die Bürgerrechtskommission (BRK) hat die vorliegenden Anträge geprüft. Sie gibt zu den einzelnen Gesuchen ihre Empfehlungen ab.

Der Gemeinderat fasst,

gestützt auf Art. 29, Ziff. 4.12 der Gemeindeordnung der Stadt Dübendorf vom 5. Juni 2005 die nachfolgenden

Beschlüsse:



Geschäft Nr. 92 / 2007

Phasuk Sriprai sowie die Kinder Chanchai und Nuthchunya, thailändische Staatsangehörige, wohnhaft In Huebwiesen 12, Dübendorf

| | |
|------------------------------|--------------------|
| Einbürgerungsgebühr: | Fr. 1'450.— |
| Antrag BRK: | Annahme mit 4 zu 0 |
| Diskussion: | keine |
| Abstimmungsergebnis: | |
| Für Antrag Stadtrat / BRK: | 25 Stimmen |
| Gegen Antrag Stadtrat / BRK: | 3 Stimmen |

Geschäft Nr. 94 / 2007

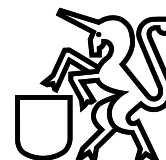
Navarro Piera José, spanischer Staatsangehöriger, wohnhaft In Huebwiesen 6, Dübendorf

| | |
|------------------------------|--------------------|
| Einbürgerungsgebühr: | Fr. 1'450.-- |
| Antrag BRK: | Annahme mit 5 zu 0 |
| Diskussion: | keine |
| Abstimmungsergebnis: | |
| Für Antrag Stadtrat / BRK: | 25 Stimmen |
| Gegen Antrag Stadtrat / BRK: | 2 Stimmen |

Geschäft Nr. 95 / 2007

Shumolli Musa und seine Ehefrau Shumolli Gjylferije geb. Luzha sowie die Kinder Nora und Shkurte, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, wohnhaft Höglerstrasse 55, Dübendorf

| | |
|-----------------------------------|---|
| Einbürgerungsgebühr: | Fr. 1'900.— |
| Antrag BRK: | Rückstellung mit 4 zu 1 |
| Referentin BRK: | Barbara Schori |
| <i>Begründung BRK-Mehrheit:</i> | <i>Rückstellung des Gesuches aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse der Ehefrau.</i> |
| <i>Begründung BRK-Minderheit:</i> | <i>Die Deutschkenntnisse der Ehefrau sind knapp genügend.</i> |
| Diskussion: | keine |



Abstimmung:

Für Antrag Stadtrat (Aufnahme): 7 Stimmen
Für Antrag BRK (Rückweisung): 28 Stimmen

Das Geschäft Nr. 95 / 2007 ist somit an den Stadtrat *zurückgewiesen*.

Geschäft Nr. 97 / 2007

Aksic Zivorad und seine Ehefrau Aksic Suzanna geb. Jovanovic sowie die Kinder Ivana und Ivan, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, wohnhaft Kriesbachstrasse 67b, Dübendorf

Einbürgerungsgebühr: Fr. 1'900.—

Antrag BRK: Annahme mit 4 zu 0

Diskussion: keine

Abstimmung:

Für Antrag Stadtrat / BRK: 23 Stimmen
Gegen Antrag Stadtrat / BRK: 5 Stimmen

Geschäft Nr. 98 / 2007

Gashi Muharrem sowie das Kind Leona, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, wohnhaft Wangenstrasse 8, Dübendorf

Einbürgerungsgebühr: Fr. 1'900.—

Antrag BRK: Annahme mit 4 zu 0

Diskussion: *Arthur Gasser stellt eine Ergänzungsfrage bezüglich Bürgerrechts-gesuch der Ehefrau.*

Abstimmung:

Für Antrag BRK / Stadtrat: 22 Stimmen
Gegen Antrag BRK / Stadtrat: 5 Stimmen

Geschäft Nr. 115 / 2007

Abdulai Matjan, mazedonischer Staatsangehöriger, wohnhaft Zürichstrasse 20, Dübendorf

Einbürgerungsgebühr: Fr. 1'450.—

Antrag BRK: Annahme mit 5 zu 0



Diskussion: *Jürg Zimmermann stellt eine Ergänzungsfrage betreffend Aufenthaltsdauer des Gesuchstellers in der Schweiz.*

Abstimmung:

Für Antrag BRK / Stadtrat: 24 Stimmen
Gegen Antrag BRK / Stadtrat: 4 Stimmen

Geschäft Nr. 116 / 2007

Aleksic Zdravko und seine Ehefrau Aleksic Nevenka geb. Filipovic sowie die Kinder Bozica und Branka, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, wohnhaft Zwinggartenstrasse 49, Dübendorf

Einbürgerungsgebühr: Fr. 1'900.—

Antrag BRK: Rückstellung mit 4 zu 1

Referentin BRK: Barbara Schori

Begründung BRK-Mehrheit: Rückstellung aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse des Ehemannes.

Begründung BRK-Minderheit: Die Deutschkenntnisse des Ehemannes sind knapp genügend.

Weitere Bemerkung der BRK-Mehrheit:

Die 17-jährige Tochter nahm am Gespräch mit der BRK nicht teil. Die BRK-Mehrheit will nach der Zeit der Rückstellung nur die Deutschkenntnisse des Ehemannes prüfen sowie dann gleichzeitig Tochter Branka zum Gespräch einladen. Zu diesem Gespräch soll die Ehefrau nicht mehr eingeladen werden.

Diskussion: *Arthur Gasser weist darauf hin, dass die Ehefrau hervorragend Deutsch spreche und somit eingebürgert werden könne.*

Abstimmung:

Für Antrag Stadtrat (Annahme): 8 Stimmen
Für Antrag BRK (Rückweisung): 27 Stimmen

Das Geschäft 116 / 2007 ist somit an den Stadtrat *zurückgewiesen*.

Geschäft Nr. 121 / 2007

Grasselino Sebastiano, italienischer Staatsangehöriger, wohnhaft Alte Gfennstrasse 21, Dübendorf

Einbürgerungsgebühr: Fr. 1'900.—

Antrag BRK: Annahme mit 5 zu 0

Diskussion: keine



Abstimmung:

| | |
|------------------------------|------------|
| Für Antrag Stadtrat / BRK: | 29 Stimmen |
| Gegen Antrag BRK / Stadtrat: | 1 Stimme |

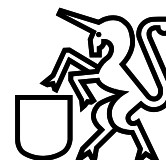
5. Wahl des Ratsbüros für das Amtsjahr 2008 / 2009

Der Rückblick von Valeria Rampone:

Das vergangene Ratsjahr sei genau so verlaufen, wie es ihr zu Beginn prophezeit worden war. Sie habe viele neue interessante Leute kennen gelernt und auch das Vorwort des Heimatbuches schreiben dürfen. Die Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinderates und mit der Verwaltung sei gut gewesen, hält die scheidende Präsidentin weiter fest. Als gelungen wertet sie den Ratsausflug, der ohne die engagierte Mitarbeit von zahlreichen Helferinnen und Helfern nicht funktioniert hätte. Doch sie sei auch persönlich an Grenzen gestossen. Das Tragen des Maulkorbs sei ihr vor allem bei Einbürgerungsgeschäften nicht immer leicht gefallen. Rampone empfindet die Praxis in Dübendorf als allgemein gut. Trotzdem sei es in ihrem Ratsjahr immer wieder vorgekommen, dass Gesuche zur Ermessensfrage geworden seien. Bei Bürgerrechtsgesuchen könne man nicht aufgrund von Emotionen entscheiden, sondern müsse die Emotionen unter Kontrolle halten. Letzteres sei nicht immer sehr einfach gewesen. Valeria Rampone wünscht sich mehr Sachlichkeit bei der Behandlung von Bürgerrechtsgesuchen. Ab sofort werde sie nun wieder im Rat ihren Senf dazugeben – wohlgerne ein „grüner Senf“.

Stadtpräsident Lothar Ziörjen würdigt Rampones Amtsjahr:

„An der Ratssitzung vom 7. Mai 2007 wurdest Du mit 32 von 36 massgebenden Stimmen mit einem sehr guten Resultat zur Ratspräsidentin für das Amtsjahr 2007 / 2008 gewählt. Nebst Deinem Engagement als Präsidentin der Bürgerrechtskommission hast Du als Ratspräsidentin eine weitere zeitintensive Aufgabe übernommen und damit verbunden auch eine ganze Portion Verantwortung. Dafür gebührt Dir hier unser und mein Dank. An Deiner Antrittsrede hast Du eingangs angekündigt eine kurze Rede zu halten, und dies obwohl Du gemäss Deinen eigenen Worten gar nicht dafür bekannt seiest, wenig zu reden. Du hast dabei auch auf Deine Gene verwiesen, beziehungsweise auf Deinen kulturellen Hintergrund. Das Italienisch-Sein hast Du aber auch gleich als Vorteil entdeckt und den Ratsmitgliedern dazu folgendes gesagt: „Ich darf viel reden, ich darf schnell reden, ich darf beim Reden sogar wild gestikulieren. Dann hast Du den politischen Maulkorb für das Präsidialjahr angezogen, mit der Bemerkung: „Mal sehen, wie schwer es mir fallen wird, ihn zu tragen.“ Du hast aber Deine multikulturelle Identität auch als Vorteil für Dich bezeichnet und dazu gesagt: Es sind nicht alle gleich, und das ist gut so! Und: Ohne Unterschied keine Demokratie, schon gar keine direkte! Bei Deinem Amtsantritt warst Du von Deinen 32 Jahren nunmehr 12 Jahre Schweizer Bürgerin und gleichzeitig die erste Gemeinderatspräsidentin mit ausländischen (und natürlich wichtig: italienischen) Wurzeln. Wie einige vor Dir, reihst Du Dich in sogenannte „Erste“ ein und wirst dadurch natürlich schon wieder normal. Ich sage Dir: Das ist gut so! Man will es ja kaum glauben, aber Dein Amtsjahr als Gemeinderatspräsidentin ist nun bereits wieder zu Ende. Damit ist es auch Zeit einen kurzen Blick zurück zu richten. Du hast die Ratsverhandlungen ruhig und kompetent geführt und Dich auch bei kleinen Namensversprechern souverän damit auseinander gesetzt. Bei Deinen öffentlichen Auftritten warst Du ein gern gesehener Gast und hast unter anderem mit Deiner präsidialen Grussbotschaft bei der militärischen Beförderungsfest des Lehrverbandes der Führungsunterstützung der Luftwaffe 34 Dübendorf sehr gut vertreten. In diesem Amtsjahr wurden 8 Ratssitzungen (Vorjahr 6) durchgeführt.



Wichtige und teilweise sehr umstrittene Geschäfte mussten dabei behandelt werden. Dies wird auch dadurch sichtbar, dass gegen drei Gemeinderatsbeschlüsse das Behördenreferendum ergriffen wurde. Bei diesen Geschäften handelt es sich um das Reglement über die Wasserversorgung, den Austritt aus dem Sozialdienst für Erwachsene im Bezirk Uster und den Kreditbeschluss für die Tempo-30-Massnahmen bei der Oberen Geerenstrasse. Noch dieses Jahr wird nun das Volk an der Urne das letzte Wort haben. Mit dem Verkauf des Areals Bahnhof Nord und dem dazugehörigen Objektkredit kann nun beim Bahnhof Nord der erste bauliche Entwicklungsschritt vollzogen werden. Für den Bauhof wurde der notwendige Sanierungskredit gesprochen und ermöglicht dadurch eine seit vielen Jahre anstehende Pendenz zu erledigen. Die Revision der Verordnung über das Bürgerrecht wurde beim ersten Anlauf am 5. November 2007 noch nicht geschafft. Aber schon an der Gemeinderatssitzung vom 3. Dezember 2007 hat dann der Gemeinderat dem sofort überarbeiteten Antrag des Stadtrates zugestimmt. Somit konnte die Verordnung noch auf den 1. Januar 2008 in Kraft gesetzt werden. Speziell gefordert war der Rat bei einem heiss diskutierten Einbürgerungsgeschäft, das dann trotz Zustimmung bis über die Staatsgrenzen hinaus Aufsehen erregt hat. Für die Ratspräsidenten und Ratspräsidentinnen ist es immer eine grosse Herausforderung, den Ratsausflug zu organisieren. Es soll ja ein spezieller Anlass und ein Höhepunkt im Amtsjahr sein. Du, liebe Valeria, hast die Gelegenheit und Chance genutzt und für Ratsmitglieder sowie Gäste unter dem Motto: „Dübendorf, die Natur und das Gespräch“ einen Ratsausflug in Deine Heimatgemeinde Dübendorf und in die italienische (kulinarische) Kultur organisiert. Diejenigen, die teilnehmen konnten, haben viele neue Eindrücke erhalten und den Ratsausflug sehr genossen. Valeria, für diesen schönen und eindrücklichen Ausflug danken wir Dir. Für Dein grosses Engagement in diesem Amtsjahr danke ich Dir im Namen aller Dübendorferinnen und Dübendorfer, aller Ratskolleginnen und Ratskollegen sowie im Namen des Stadtrates ganz herzlich. Liebe Valeria, Du nimmst jetzt wieder im Rat Platz, der Maulkorb ist wieder weg und Du kannst Dein Temperament wieder voll ausleben.“

Als Dank erhält die scheidende Ratspräsidentin von Lothar Ziörjen zwei Bilder mit Dübendorfer Sujets sowie einen Blumenstrauss.

5.1 Wahl der Ratspräsidentin des Gemeinderates

Namens der interfraktionellen Konferenz schlägt Hans-Felix Trachsler (SVP) die bisherige 1. Vizepräsidentin Andrea Kuhn (CVP) zur Wahl als Ratspräsidentin vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Gestützt auf Art. 4, Ziff. 3 der Geschäftsordnung ist die Wahl geheim durchzuführen.

Wahlergebnis:

| | |
|----------------------------------|-------|
| Zahl der Stimmberechtigten | 37 |
| Zahl der abgegebenen Stimmzettel | 37 |
| ./ . leere Stimmen | 04 |
| ./ . ungültige Stimmen | 00 |
| | <hr/> |
| Massgebende Stimmen | 33 |
| Absolutes Mehr | 17 |
| Stimmen erhielten: | |
| Andrea Kuhn (CVP) | 30 |



| | |
|---------------------------|----------|
| Vereinzelte | 03 |
| = massgebende Stimmenzahl | <hr/> 33 |
| | === |

Andrea Kuhn (CVP) ist somit als Ratspräsidentin für das Amtsjahr 2008 / 2009 gewählt.

Valeria Rampone überreicht der neuen Ratspräsidentin einen Blumenstrauss, verlässt das Podium und setzt sich an den Fraktionstisch der GEU.

Die neue Ratspräsidentin Andrea Kuhn (CVP) dankt dem Rat für die Wahl.

5.2 Wahl des 1. Vizepräsidenten

Namens der interfraktionellen Konferenz schlägt Hans-Felix Trachsler (SVP) Peter Bless (DP) als ersten Vizepräsidenten vor. Der Beschluss der IFK vom 31. März 2008 ist somit nicht mehr gültig. Der 2. Vizepräsident Matthias Maag (EVP) hat der IFK bekannt gegeben, dass er auf eine Wahl zum 1. Vizepräsidenten verzichten wird.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Gestützt auf Art. 4, Ziff. 3 der Geschäftsordnung ist die Wahl geheim durchzuführen.

Wahlergebnis:

| | |
|----------------------------------|-------|
| Zahl der Stimmberechtigten | 37 |
| Zahl der abgegebenen Stimmzettel | 37 |
| ./ . leere Stimmen | 04 |
| ./ . ungültige Stimmen | 00 |
| | <hr/> |
| Massgebende Stimmen | 33 |
| Absolutes Mehr | 17 |
| | <hr/> |
| Stimmen erhielten: | |
| Peter Bless (DP) | 28 |
| Vereinzelte | 05 |
| | <hr/> |
| = massgebende Stimmenzahl | 33 |
| | === |

Peter Bless (DP) ist als 1. Vizepräsident für das Amtsjahr 2008 / 2009 gewählt.

Die neue Ratspräsidentin Andrea Kuhn (CVP) dankt dem zurückgetretenen 2. Vizepräsidenten Matthias Maag (EVP) für sein Engagement im Büro des Gemeinderates.



5.3 Wahl des 2. Vizepräsidenten

Namens der interfraktionellen Konferenz schlägt Hans-Felix Trachsler (SVP) den Stimmzähler Patrick Angele (JUSO / SP) als 2. Vizepräsidenten vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Gestützt auf Art. 4, Ziff. 3 der Geschäftsordnung ist die Wahl geheim durchzuführen.

Wahlergebnis:

| | |
|----------------------------------|-------|
| Zahl der Stimmberechtigten | 37 |
| Zahl der abgegebenen Stimmzettel | 37 |
| ./ . leere Stimmen | 10 |
| ./ . ungültige Stimmen | 00 |
| | <hr/> |
| Massgebende Stimmen | 27 |
| Absolutes Mehr | 14 |
| | <hr/> |
| Stimmen erhielten: | |
| Patrick Angele (JUSO / SP) | 17 |
| Vereinzelte | 10 |
| | <hr/> |
| = massgebende Stimmenzahl | 27 |
| | === |

Patrick Angele (JUSO / SP) ist somit als 2. Vizepräsident für das Amtsjahr 2008 / 2009 gewählt.

5.4 Wahl der 3 Stimmzähler

Namens der interfraktionellen Konferenz schlägt Hans-Felix Trachsler (SVP) folgende Ratsmitglieder als Stimmzählende vor:

- Patric Crivelli (SVP)
- Jürg Zimmermann (FDP)
- Stefanie Huber (GEU)



Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Wahlergebnis:

In offener Wahl werden die drei Vorgeschlagenen mit 33 zu 00 als Stimmzählende für die Amtsjahre 2008 / 2009 gewählt.

Einwände

Andrea Kennel (SP) weist darauf hin, dass ihre Frage aus der Fragestunde vom 7. April 2008 betreffend Lärmschutzwahl Gfenn noch nicht beantwortet ist. Gemäss Artikel 55 Absatz 5 der Geschäftsordnung des Gemeinderates, muss eine schriftliche oder mündliche Beantwortung in der nächsten Sitzung erfolgen. Tiefbauvorstand Rolf Güttinger entschuldigt sich für dieses Versäumnis und verspricht eine baldige Antwort.

Schluss der Sitzung: 20.15 Uhr

Antrittsrede der neuen Ratspräsidentin:

„Vielen Dank, dass Sie mich gewählt haben – es ist mir eine Ehre den Gemeinderat im nächsten Jahr zu präsidieren und gegen aussen vertreten zu dürfen. Ich danke aber auch denjenigen, die mich nicht gewählt haben – sie spornen mich zu zusätzlicher Leistung in meinem Amt an.“

D - Dübendorferin:

Seit 1987 bin ich im Pass eine echte Dübendorferin. Als stolzer Basler bekundete mein Vater doch etwas Mühe, einen Zürcher und erst noch von Dübendorf als Schwiegersohn zu erhalten. Bald gingen meine Eltern aber gerne ein und aus an der Überlandstrasse bei meinen Schwiegereltern und die Vereinigung Basel-Zürich nahm seinen Lauf. So kam unser Sohn als Dübendorfer in der fünften Generation 1993 zur Welt. Seit dann wohnen wir in Dübendorf – ich bin nun, und das hören Sie meiner Sprache an, schon länger im Kanton Zürich als in Basel.

I – Im Amt

Mit meinem Amt ist ein klares Pflichtenheft verbunden: Die Präsidentin vertritt den Rat gegen aussen – nun sind diese Anforderungen sehr hoch – so erhielt ich gestern eine E-Mail einer Dübendorferin, die mir ganz klar sagte, was sie von mir erwartet als höchste Dübendorferin. Ich werde nie alle Erwartungen erfüllen können, auch werde ich mich trotz „Maulkorb“ in einen oder anderen Fall auch politisch äussern müssen – aber keine Angst: Als Mittelpolitikerin wird es mir nicht so schwer fallen, den diplomatischen Weg zu finden.



A – Anstand

Was ist mir wichtig? Anstand ist mir wichtig – aber nicht nur Anstand, auch Toleranz. Wir sind in der glücklichen Lage, Vertreter von ganz links bis ganz rechts hier im Saal in einem Raum zu haben. Welch ein Glück, die Demokratie so leben zu können. In letzter Zeit ist mir jedoch aufgefallen, dass wir hier im Saal nur noch Monologe halten – und oft einander auch gar nicht mehr zuhören. Die Aufgabe jedes einzelnen hier drin ist, dass wir als Vertreter der Einwohnerinnen und Einwohner für Dübendorf das Beste wollen – und das geht nicht mit Monologen. Ich erwarte, dass alle hier aktiv ihre Aufgabe als Gemeinderätin oder Gemeinderat wahrnehmen – nutzen wir die Zeit, die wir hier haben für den wirklichen Austausch.

L – Lust

Mir ist auch wichtig, dass wir mit Lust politisieren – oft habe ich im Rat beobachtet, dass man sich ärgert, den Stift hinschmeisst, Grimassen macht; das kann es nicht sein. Die Auseinandersetzungen sollten uns animieren, uns beflügeln und uns und somit unsere Stadt weiterbringen.

O – Ordnung

Nun wird es auch meine Aufgabe sein, für Ordnung zu sorgen (Geschäftsordnung Art. 6, Abs. 3). Ich werde rigoros unsere gemeinsam erarbeiteten Regeln der Gemeinderordnung umsetzen. Ich werde aber Zeit lassen, um Gedanken zu formulieren, um die Möglichkeit zu geben, Gegenargumente aufbauen zu können und nicht nur Opinionleaders sowie Parteiparolen den Raum lassen. Unser Forum darf nicht zu einer Arena verkümmern.

G – Gemeinderat

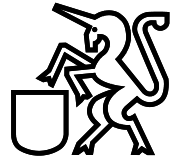
Ich fordere also jede und jeden einzelnen auf, seine Verantwortung als Gemeinderätin und Gemeinderat sowie gewählter Vertreter wahr zu nehmen – ich werde mit dem Büro Vorschläge diskutieren, wie wir vielleicht die eine oder andere Sitzung noch mehr zu einem Forum des politischen Austausches gestalten können.

D I A L O G

Ich fordere also alle auf, in den echten Dialog zu treten:

Was heisst nun Dialog – oder besser, was gehört zu einem guten Dialog?

1. Zuhören: bedeutet, aus einem inneren Schweigen heraus etwas auf sich wirken zu lassen.
2. Respektieren: (lateinisch: re-spectere: erneut hinschauen, beobachten) bedeutet, auf Abwehr Schuldzuweisung, Abwertung und Kritik zu verzichten. Das Gegenüber darf so sein, wie es ist.
3. Suspendieren: (lateinisch: herabhängen; indogermanisch: spinnen, ziehen, etwas so aufspannen, dass es sichtbar wird wie ein Spinnennetz vor einem Fenster) bedeutet, „die eigene Meinung weder zu unterdrücken noch stur dafür zu plädieren, sondern auf eine Weise vorzutragen, die es einem selbst und anderen ermöglicht, sie wahrzunehmen und zu begreifen. Suspendieren heisst, auftauchende Gedanken und Gefühle zur Kenntnis zu nehmen und zu beobachten, ohne zwangsläufig danach handeln zu müssen.“
4. Artikulieren heisst, die eigene, authentische Sprache finden und seine eigene Wahrheit aussprechen.



Um auch symbolisch zu unterstreichen, habe ich heute nicht nur einen, sondern zwei Musikdarbietungen für Sie bereit: Beide waren ursprünglich Kommunikationsformen und haben in ihrem Ursprung den DIALOG. Heute vereint sie trotz ihrer so andersartigen Ausrichtung – sie scheinen Welten voneinander entfernt – die Leidenschaft für das, was Sie tun: musizieren und singen. Versuchen auch wir unsere gemeinsame Leidenschaft, das Politisieren an unseren Gemeinderatssitzungen, zu leben und im echten DIALOG zu sein.“

Nach einer musikalischen Darbietung durch den Jodelclub Schwyzerhüsli und die Percussions-Band der Musikschule unter der Leitung von Olivier Scurio lädt die neue Ratspräsidentin Andrea Kuhn alle Anwesenden zu einem Apéro im Foyer ein.

Für die Richtigkeit

Der Sekretär:

T. Spitale

Eingesehen und für richtig befunden

Andrea Kuhn, Ratspräsidentin:

Orlando Wyss, Stimmzähler:

Jürg Zimmermann, Stimmzähler

Stefanie Huber, Stimmzählerin